

Primo!

Katalogsoftware neuer Generation für die SLUB Dresden

von **ACHIM BONTE**

Das Internet ist heute die zentrale Infrastruktur für die Recherche, Distribution und Nutzung von Informationen. Entsprechend hat sich auch die Suche nach Bibliotheksbeständen weitgehend ins Internet verlagert: Der Online-Katalog gilt heute als zentrales Auskunftsmittel und Visitenkarte einer Bibliothek. Die laufende, aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) geförderte elektronische Nacherfassung von über einer Million Zettelkatalogisaten wird diesen Trend in der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) weiter beschleunigen. Bis 2013 soll es im Bibliotheksbestand kein Dokument mehr geben, das nicht online verzeichnet ist.

Indes ist festzustellen, dass die meisten elektronischen Bibliothekskataloge (Online Public Access Catalogues bzw. OPACs) gegenüber bibliotheksexternen Internetsuchmaschinen in den letzten Jahren sukzessive an Boden verloren haben und den veränderten Benutzeranforderungen und -gewohnheiten nicht mehr hinreichend gerecht werden. Weithin fehlen Funktionen, die Suchmaschinen scheinbar mühelos abdecken: Trefferranking nach Relevanz, Rechtschreibkorrektur, flexible und leicht einsetzbare Sortieralgorithmen, Dublettenprüfung und anderes mehr. Der SLUB-Katalog bildete hier bislang keine Ausnahme.

Neben der eingeschränkten Funktionalität und Akzeptanz der gegenwärtig verfügbaren Online-Kataloge sehen sich wissenschaftliche Bibliotheken

mit einer weiteren, grundsätzlichen Herausforderung konfrontiert: Dem bequemen, lückenlosen Nachweis elektronischer Publikationen und der Integration historisch gewachsener Spezialverzeichnisse für sonstige besondere Medientypen. Während neu erworbene Printmedien routinemäßig verzeichnet werden, sind elektronische Medien bzw. Online-Zugriffsmöglichkeiten auf Grund von unterschiedlichen, oft komplexen Lizenz- und Zugangsmodalitäten nicht in gleichem Maße eingebunden, sondern zu einem erheblichen Teil in speziellen Systemen wie dem kooperativen „Datenbankinformationssystem“ (DBIS) oder der „Elektronischen Zeitschriftenbibliothek“ (EZB) erschlossen. In den ursprünglich für den Nachweis gedruckter Medien konzipierten OPACs lassen sich diese Publikationen nur bedingt abbilden und effizient verwalten.

Anzustreben ist daher eine flexible, vom klassischen Katalog- und Ausleihsystem weiterhin getrennte Datenhaltung, die zugleich eine integrierte Recherche aller relevanten Dokumente erlaubt. Die Vielzahl der außerhalb des zentralen Katalogs verfügbaren Sonderkataloge für einzelne Medientypen oder besondere Sammlungen (Handschriften, Autographen, Bildquellen usw.) ist rechercheseitig der Google-Generation nicht vermittelbar. Die klare Erwartungshaltung des Nutzers ist hier zu recht die Bereitstellung eines Bibliothekskataloges als umfassendes, intuitiv zu bedienendes Findmittel. Mit diesem modernen Katalog kann flexibel und innovativ auf Benutzererwartungen reagiert wie die effiziente Datenhaltung in Spezialverzeichnissen bewahrt werden.

Die Bibliothek mit Ihnen - Einfaches Suchen - Suchergebnisse
Ihre Suche nach **Beliebig-VERFAHRENSTECHNIK** ergibt 3155 Einträge

Suchergebnisse ab 011 Fund

Seite 6 von 316

Titel	Verfasser	Jahr	Beschreibung	Ergebnisinformation
<input type="checkbox"/> A - Z of filtration and related separations [Buch]	Ischerhard, Ben	2009		Verfügbar in: Zentralbibliothek , Anzahl Exemplare: 2.
<input type="checkbox"/> Abbauverfahren und Laugengefahr im Kalibergbau [Buch]	Gross, Werner	1959		Verfügbar in: Zentralbibliothek , Anzahl Exemplare: 2.
<input type="checkbox"/> ABC-Verfahrenstechnik : mit 116 Tabellen und einem Anhang [Buch]	Andri, Günter -[Hrsg.]-	1979		Verfügbar in: Zentralbibliothek , Bereichsbibliothek DrePunkt , Anzahl Exemplare: 12.
<input type="checkbox"/> Abfallzerkleinerung : Grundlagen und praktische Erfahrungen : Vorträge und Poster zum XVII. Berg- und Hüttenmännischen Tag 1997 in Freiberg [Buch]	Schubert, Gerhard	1997		Verfügbar in: Zentralbibliothek , Anzahl Exemplare: 2.
<input type="checkbox"/> Abflutreinigung in katalytischen Festbettreaktoren bei periodischer Strömungskehre [Hochschulschriften]	Hübner, Ulrich	1992		Verfügbar in: Bereichsbibliothek DrePunkt , Anzahl Exemplare: 1.
<input type="checkbox"/> Abproduktarme und abproduktfreie Technologie [Buch]	Schubert, Gerhard	1997		Verfügbar in: Bereichsbibliothek DrePunkt , Zentralbibliothek , Anzahl Exemplare: 9.
<input type="checkbox"/> Abschlaggesetz zur Querstromfiltration in turbulenz durchströmten Mahlförtern [Hochschulschriften]	Fette, Andreas	1996		Verfügbar in: Bereichsbibliothek DrePunkt , Anzahl Exemplare: 1.
<input type="checkbox"/> -Das- Abscheiden submikroner Partikel durch thermische Kräfte und Diffusionskräfte [Hochschulschriften]	Schubert, Gerhard	1999		Verfügbar in: Bereichsbibliothek DrePunkt , Anzahl Exemplare: 1.
<input type="checkbox"/> Abscheidung und Erzeugung von Partikeln in einem Düsenwäscher [Hochschulschriften]	Krawinkel, Jörg	1994		Verfügbar in: Bereichsbibliothek DrePunkt , Anzahl Exemplare: 1.

OPAC- und Primo-Anzeige im Vergleich.

4.174 Ergebnisse für SLUB-Katalog

Ergebnisse 1 bis 10

SLUB-Katalog | SLUB-Webseite | nur Central

Sortierung: Relevanz

Ergebnis einschränken

Verfügbarkeit

Peer-reviewed Journals (1.599)
Online Resource (1.785)
Ausleihen / Nutzung vor Ort (2.298)

Medientyp

Bücher (2.338)
Aufsätze (1.585)
Bilder (194)
Zeitschriften (95)
Andere (12)

Zeige 2 weitere

Thema

Verfahrenstechnik (341)
Chemische Verfahrenstechnik (233)
Kongress (105)
Drug Delivery Systems (103)
Technology, Pharmaceutical -- methods (100)

Zeige 35 weitere

Fachgebiet

Chemie u. Pharmazie (544)
Technik (297)
Physik (341)
Biologie (35)
Mathematik (19)

Urheber

Berg- und Hüttenmännischer Tag ...
Freiberg (190)

Ex gibt 9 Versionen
Mathematische Verfahrenstechnik - 1975. Vom 17. bis 21. Nov. 1975 in Altenberg, 1
Problemseminar Mathematische Verfahrenstechnik <1975, Altenberg> 1975

Ex gibt 4 Versionen
Verfahrenstechnik
Schiefer, Kurt [Hrsg.] ; Rowohlt

Ex gibt 5 Versionen
Verfahrenstechnik
Inst. für Fachschulwesen d. DDR

Ex gibt 4 Versionen
Verfahrenstechnik
Meyer, Hans Boesler, Johannes ; Verl. Technik

Verfahrenstechnik

Der Weg zu Primo

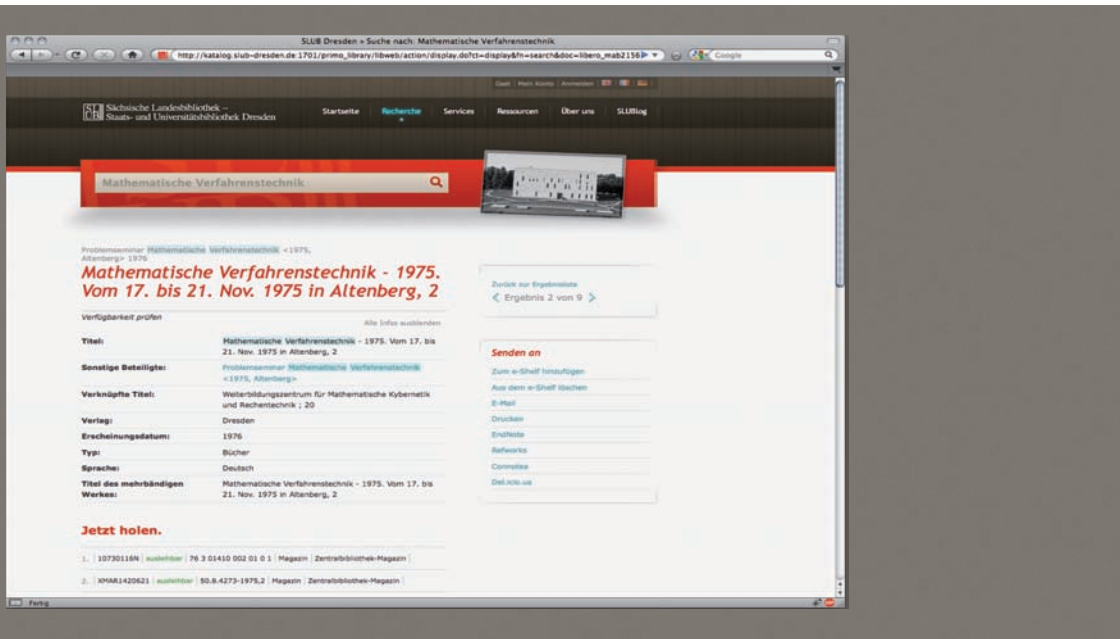
Beim Ausbau der digitalen Dienste setzen die wissenschaftlichen Bibliotheken in Sachsen seit Jahren bevorzugt auf quellcodeoffene, communitybasierte Lösungen. Beispielhaft genannt seien die Software-suite zur Produktion und Präsentation von Digitalisaten oder das gemeinsame Open access-Repository Qucosa. Es lag daher nahe, auch bei der Entwicklung einer neuen Katalogoberfläche diesen Ansatz zu verfolgen. Nachdem sich die sächsischen Hochschulbibliotheken zwischen Herbst 2008 und Sommer 2009 jedoch vergeblich um ein entsprechendes förderfähiges Konzept für einen EFRE-Projektantrag bemüht hatten, verlagerte sich im zweiten Halbjahr 2009 das Interesse auf kommerzielle Lösungen, allen voran das Discovery-System Primo der Firma Ex Libris. Als sich bei einem in diesem Sinne eingereichten EFRE-Antrag nochmals erhebliche zeitliche Verzögerungen abzeichneten, entschloss sich die SLUB im Frühjahr 2010, Primo selbständig zu erwerben und ein Stück des Weges voranzutreiben.

Ausschlaggebend für diese Entscheidung war der besonders große Problemdruck der SLUB durch ihre außerordentliche Betriebsgröße und medientypologische Vielfalt. Gänzlich unverbunden mit dem zentralen SLUB-Katalog unterhielt die Bibliothek bisher unter anderem die Datenbank der Deutschen Fotothek für digitale grafische Medien (> 1 Mio. Titel), die Datenbank der Mediathek (digitale AV-Medien) sowie eine Nachweisdatenbank für Handschriften, Autographen und Nachlässe. Der volle

Bestandsreichtum der SLUB blieb den Benutzerinnen und Benutzern so sträflich oft verborgen. Hinzu trat die strategische Notwendigkeit, nach zwei unglücklichen Anläufen im sächsischen Bibliothekenverbund auch auf diesem zentralen Handlungsfeld nun sehr rasch und mit hoher Erfolgsgarantie Fortschritte zu erzielen, um das Haus national unter den top five der wissenschaftlichen Bibliotheken halten zu können.

Die Firma Ex Libris ist Weltmarktführer für Bibliothekssoftware und hat das Discovery-System Primo inzwischen an über 200 Einrichtungen und Konsortien verkauft. Neben der SLUB haben sich zum Beispiel die British Library, die Dänische Nationalbibliothek, Bibliotheksverbände in Australien, Finnland, Österreich und den Vereinigten Staaten, die drei Berliner Universitätsbibliotheken sowie die Bibliothek der ETH Zürich für die Lösung entschieden. Mit der rasch wachsenden Verbreitung korreliert eine hohe Entwicklungsdynamik des Produkts, die auch durch Beiträge von Anwenderseite bereichert wird. Ein bibliotheksinternes Projekt würde dieses Tempo langfristig schwer mitgehen können. In der aktuellen Version von Primo sind zudem fast alle funktionalen Anforderungen der sächsischen Bibliotheken bereits erfüllt. Informatiker eines IT-Entwicklungsprojekts würden folglich unter schwierigen Wettbewerbsbedingungen eine etablierte Firmenlösung überwiegend nur nachahmen.

Primo bietet systemunabhängige Schnittstellen für einen flexiblen Datenimport und gestattet es, auf



einer zentralen technischen Plattform den Betrieb so zu organisieren, dass für mehrere Bibliotheken getrennte Katalogsichten entstehen. Im Rahmen einer solch konsortialen Organisation lassen sich auf der Basis gemeinsamer Datenbestände Bereiche wie Benutzeroberfläche, Suchfunktionen und Verfügbarkeitsangaben individuell konfigurieren. Primo eignet sich damit in besonderer Weise für eng kooperierende Einrichtungen wie die Bibliotheken des „Bibliothekssystems Sachsen“.

Der erste Wurf

Mit der im Dezember als Open beta-Version publizierten Lösung konnte die SLUB innerhalb von nur neun Monaten ein Katalogfrontend implementieren, das auf den vorhandenen Systemen aufsetzt (zum Zweck des Data mining oder auch durch Inanspruchnahme der lokalen Benutzerverwaltung), zugleich aber davon weitgehend unabhängig ist und den eingangs geschilderten Benutzererwartungen an ein modernes Katalog- und Bestellsystem entspricht. Unter einer intuitiven Benutzeroberfläche und mit bestechend kurzen Antwortzeiten sind die Daten des früheren SLUB-Katalogs, der Deutschen Fotothek, der Mediathek, der Digitalen Sammlungen und von Qucosa gemeinsam durchsuchbar, außerdem viele wichtige Textsammlungen und Metadaten aus DFG-geförderten Nationallizenzen und anderen lizenzierten Datenbanken.

Eine besondere Herausforderung bedeutete der Anspruch, Primo nicht out of the box, d.h. als gesichtsloses Fertigprodukt einzusetzen, sondern als Herzstück des gesamten Informationsangebots grafisch individuell zu gestalten und weitgehend in die allgemeinen Webseiten zu integrieren. Auch die Ausleihbenutzerverwaltung sollte möglichst bruchlos in das Gesamtkonzept finden. Unter den Primo-Anwendern verfolgte bislang nur die Bibliothek der ETH Zürich konsequent diesen Ansatz. Im Ergeb-

nis bietet die SLUB eine Suchbox auf allen Seiten, spezifische Icons und Vorschaubilder, automatische Eingabekorrekturen (Meinten Sie ...?), eine komfortable Facettennavigation zur Treffereinschränkung, Sortieroptionen sowie vielfältige Export- und Verarbeitungsfunktionen. Gemäß der Devise, zunehmend weniger ein Such- als ein Findsystem anbieten zu wollen, sind über ein „Get it“-Symbol möglichst viele online verfügbare Informationen unmittelbar angebunden. Mittels Primo werden auch die Inhalte sämtlicher Bibliothekswebseiten erschlossen, wobei der entsprechende Index noch durch externes unterstützendes Vokabular aus dem frei verfügbaren mehrsprachigen Wörterbuch „Wiktionary“ (Synonyme, entsprechende Fremdwörter) angereichert ist. Den Quantensprung gegenüber der bisherigen Leistungsgüte lässt der abgebildete direkte Systemvergleich ahnen (S. 211).

Wie alle ambitionierten Projekte dieser Art befindet sich die neue Oberfläche der SLUB in einem Stadium kontinuierlicher Entwicklung. In den nächsten Wochen und Monaten soll es unter anderem darum gehen, die Deduplizierung (Bereinigung von Dubletten) und FRBRisierung (Zusammenführung von Ausgabeformen eines Werks) zu verfeinern, sukzessive weitere Informationsquellen anzuschließen sowie verfügbare Features wie ein Empfehlung- und Erinnerungssystem einzupassen. Angesichts der Tatsache, dass die SLUB in diesem Jahr auch ihr Präsentationsmodell für Digitalisate sowie ihre WWW-Informationen grundlegend überarbeitet hat, ist die hervorragende Gemeinschaftsleistung bei der Einführung von Primo nicht hoch genug zu loben. Sie bietet die Zuversicht, dass die SLUB auch künftige Herausforderungen der Digitalen Bibliothek erfolgreich bestehen kann.



ACHIM
BONTE